

**Protokoll
über die 20. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen (Sondersitzung) am
24.11.2005**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 6.046 (Aufzug D)

Anwesenheit

Vorsitzender

Sembritzki, Erika Die Linkspartei.PDS

ordentliche Mitglieder

Brill, Anna Die Linkspartei.PDS
Lüdtke, Hannelore SPD
Meslien, Daniel SPD
Nagel, Cornelia BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Woywode, Robert CDU

stellvertretende Mitglieder

Berger, Sabine Bündnis 90/Die Grünen
Hubert, Rudolf CDU
Leppin, Patricia Unabhängige Bürger
Marksteiner, Klaus Die Linkspartei.PDS
Mielke, Axel SPD
Schulz, Andreas Die Linkspartei.PDS

beratende Mitglieder

Baumotte, Peter
Pawlitzok, Heinz

Verwaltung

Block, Steffen
Heß, Eleonore
Willert, Petra

Gäste

Rehmer, Manfred

Leitung: Erika Sembritzki

Schriftführer: Katy Berend

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Finanzielle Zuwendungen zur Förderung und Aufrechterhaltung der Tätigkeit der Verbände der freien Wohlfahrtspflege als Träger sozialer Aufgaben (Sicherung der sozialen Beratungs- und Betreuungsstellen)
Vorlage: 00802/2005/1

3. Sonstiges

- 3.1. Förderschule am Fernsehturm

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende, Frau Sembritzki, eröffnet die Sondersitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Der TOP 3 wird um das Thema "Förderschule am Fernsehturm" ergänzt.

Beschluss:

Mit der Ergänzung im TOP 3 wird die Tagesordnung bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 2

**Finanzielle Zuwendungen zur Förderung und Aufrechterhaltung der Tätigkeit der Verbände der freien Wohlfahrtspflege als Träger sozialer Aufgaben (Sicherung der sozialen Beratungs- und Betreuungsstellen)
Vorlage: 00802/2005/1**

Bemerkungen:

Die Verwaltung führt in die Beschlussvorlage ein und macht deutlich, dass damit dem 2. Punkt des Beschlusses des Hauptausschusses vom 16.11.2004 Rechnung getragen wird. Bei der Bewertung der durch die Träger eingereichten Anträge wurden die gleichen Kriterien wie bereits für das Jahr 2005 zu Grunde gelegt.

Bezug nehmend auf den Hinweis von Herrn Hubert, dass es sich nicht mehr ausschließlich um freiwillige Leistungen handelt, sichert die Verwaltung zu, diesen Aspekt für die nächsten Planungen nach zuvor geführten Gesprächen mit den Trägern berücksichtigen zu wollen.

Vor Beginn der Diskussion wird der von Frau Nagel gestellte Antrag, das Rederecht auf die ordentlichen Mitglieder bzw. bei deren Abwesenheit auf die Stellvertreter zu beschränken, mehrheitlich abgelehnt (1/7/0).

Auf die Frage von Herrn Meslien zum Zustandekommen unterschiedlicher Fördersummen für gleichgelagerte Angebote in verschiedenen Stadtteilen antwortet die Verwaltung, dass die Anträge unterschiedlich hohe Sach- und Personalkosten beinhalten und dieser Fakt entsprechend berücksichtigt wurde. Bei Interesse können die Unterlagen eingesehen werden. Zur Frage nach dem Seniorenbüro wird von der Verwaltung darauf verwiesen, dass sich die Aktivitäten ausschließlich auf Schwerin beziehen und der Landesring als Träger fungiert.

Herr Woywode äußert sich kritisch über den nach wie vor nicht erfolgten Zusammenschluss der Seniorenbegegnungsstätte "Krebsfördern miteinander" mit dem dort ansässigen Jugendclub der Caritas. Seitens der Verwaltung und einiger Ausschussmitglieder wird auf die bestehenden vertraglichen Bindungen, die den Jugendclub betreffen, hingewiesen und auf die beabsichtigte Realisierung des Zusammenschlusses nach Auslaufen dieser Verträge.

Der von Frau Lüdtkke gestellte Antrag, nicht jeden Punkt der Vorschlagsliste separat zu behandeln, wird mehrheitlich angenommen (5/3/0).

Das wird von Herr Woywode zum Anlass genommen, wiederholt den Antrag zu stellen, alle Fraktionen an der Projektgruppe zur Vergabe der Fördermittel zu beteiligen, da seiner Auffassung nach die Entscheidungsfindung nicht transparent genug erfolgt. Die Verwaltung weist darauf hin, dass es sich um kein Gremium des Ausschusses für Soziales und Wohnen handelt, sondern um eine Gruppe von Personen, die von der Verwaltung um Unterstützung bei der Erarbeitung eines Vorschlages zur Vergabe der Fördermittel gebeten wurde. Sollte eine Änderung in der Zusammensetzung gewünscht sein, ist diese auf politischem Weg herbeizuführen.

Die drei beantragten Änderungen in der Beschlussvorlage werden im Einzelnen zur Abstimmung gestellt und jeweils mit einem Abstimmungsergebnis von 6/1/1 beschlossen.

Beschluss:

Die Beschlussvorlage DS 00802/2005/1 wird mit folgenden Änderungen mehrheitlich bestätigt:

- Im **Beschlussvorschlag** ist die Höhe der Fördersumme von insgesamt 488.682 € aufzunehmen.
- In der **Begründung** ist der unter **3. Alternativen** aufgeführte Text zu streichen und durch das Wort – keine – zu ersetzen.
- In der **Begründung** ist unter **5. Finanzielle Auswirkungen** der 2. Satz ersatzlos zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

zu 3 Sonstiges

Bemerkungen:

Die 21. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen wird vom 08.12.2005 auf den 15.12.2005 verlegt.

Der Termin für den operativen Einsatz in der ARGE Schwerin am 08.12.2005 bleibt unverändert bestehen.

zu 3.1 Förderschule am Fernsehturm

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Behindertenbeirates, Herr Rehmer, informiert die Ausschussmitglieder über die von der Verwaltung beabsichtigte Standortverlagerung der "Förderschule am Fernsehturm" in die Erich-Kästner-Schule und die Folgen für die Kinder und die Angehörigen.

Den von Herrn Rehmer vorgetragenen Argumenten gegen die Standortverlagerung werden von Herrn Meslien die Fakten aus der Erörterung der Thematik im Ausschuss für Kultur, Sport und Schule entgegengesetzt. Auch Frau Sembritzki erinnert an bereits mehrfach in den Fraktionen und zuständigen Ausschüssen dazu geführte Diskussionen. Eine weitere Behandlung des Themas im Ausschuss für Soziales und Wohnen ist somit entbehrlich.

gez. Erika Sembritzki

Vorsitzende

gez. Katy Berend

Protokollführer